



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Psychiatrie

20.12.1999

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.53.64

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-34991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-34991)

Heilige Nacht 97, f. 15
AT-DAL 1.3.1.53.63
Liebe Pp.
Liebe Gäste

Jetzt zieht also die Heilige Nacht über's Land, auf die wir mit Advent gewartet haben. Die Nacht, auf sich die Kinder freuen, ~~was die das ganze Weihnachtsbe- trieb und manchmal Weihnachts rümmel ver sinkt.~~ Diese Nacht, in der die Welt dem Atem anhält, Sterne und Mittelstern, Berge und Täler, Bäche und Bäume - alles harrt dieser Nacht.

In Jesus Sirach kommt es: "Als alle Dinge in der Mitte der Schwärze waren, und als die Nacht die Mitte hielt in ihrer Bahn, da schwang sich dem allmächtigen Gott vom Himmel auf die Erde."

Und Tauter, der Mystiker des Mittelalters, ist vor 700 Jahren auf der Rheinbrücke gestan- den und da ist am Abend ein Segel schiff aus Nörd gefahren - und da hat er das mystisch- schönste Weihnachtslied geschrieben: "Kun- kommt ein Schiff gefahren, das bringt uns seine Last, darauf viel Engel scharen und hat ein' kohn Mast."

Gott wird Mensch.

Man wird es sich wiederholen, damit man es wieder zu glauben magt.

Gott wird Mensch. Er vor dem die Milliarden Lichtjahre der Universums Sekunden sind, Er, der mit dem Galaxien spielt, Er, dem Wunder in jedes Universum - Seeding be- wohnt - Er wird Mensch.

Ein kleines Kind, das schreit und winselt und frohlockt werden und wie alle kleinen Kinder.

Gott wird Mensch.

Was heißt das? Das schlagartig alle Probleme gelöst sind? Sicher nicht. Die Warten in Beth- lehem auch nicht gelöst. Weder das Wohnungs- problem noch das Gewerbeproblem noch das St- clarkheitsproblem noch das fluchtungsprob- lem. Allen wird über dieses Kind kommen.

Was heißt also Gott wird Mensch? Was kommt da auf uns zu?

Klein ist's mit einem weiteren Wort, sage Ein ungläublich intensive SOLIDARITÄT. Gott wird uns. Er begibt sich mitten in un- sere Reiben, mitten in diese angeschlagene Menschennacht und flüstert uns zu: Ich bin bei Euch. Ihr seid nicht nur Geschöpfe, ihr seid meine Schwestern und Brüder.

Und noch ein zweites kommt mit diesem Kind auf uns zu: Die Barockhaftigkeit. Er bringt sie in eine sanftige Welt. Das fängt schon gleich bei der ersten Bekanntheit an, die er schließt: Die Hirtin. Diese Hirtin waren Klein Obedem Ortsansässigen Bethlehemitern. Es waren Wanduhrtin. Und die hatten einen schloh- len Ruf. Man hatte gegen sie Vorurteile - wie man da auch begründet. Wo sie auftauchten, ver- schwand der Schopf... ~~Das ist der erste Fehler~~ Sozialen Stufe waren sie weit unten. Aber er kommt doch zu ihnen. Er kommt auch zu uns. Gärte er auf unsere Charakterfehler

und Sünden schauen, würde er nicht er
ja noch am Altar zurückkehren. Aber er kommt
er kommt als der Barockherrige, als der uns hoch-
dem Licht, nicht nur in Betlehem, sondern auch
in fess.

Gott wird Mensch.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest